

24. Oktober 2023

Begleitkreis Soziale Stadt WHO



Tagesordnung

- TOP 1 Aussprache zum letzten Protokoll – 5 Min.
- TOP 2 Vorstellung und Diskussion zur Beschlussvorlage Rahmenplan WHO – 80 Min.
- Werkstattbericht mikroklimatische Analyse, Hr. Gronemeier iMA
 und Nachhaltigkeitskonzept, Hr. Henzler (35 Min.)
 - Vorstellung Rahmenplan mit Fokus auf: Ort der Generationen, Westen,
 Standort Wohn-Pflege-Haus (45 Min.)
- TOP 3 Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule (Hr. Leins) – 15 Min.
- TOP 4 Anträge an das Stadtteilbudget (Fr. Takacs) – 10 Min.
- Apfel statt Abfall (STT)
- TOP 5 Sonstiges – 5 Min.

TOP 1: Aussprache zum letzten Protokoll (Treffen vom 28.6.23)

Ort der Generationen und Stadtteilmitte/EKZ:

- Wie kann der Stadtteiltreff eine enge Partnerschaft mit Mensa und Schule haben bei der aktuellen Version? Ist der Stadtteiltreff da mitgedacht?
 - > Der Stadtteiltreff kann auch am Ort der Generationen einen Platz bekommen z.B. im EG des Kreisbaugebäudes oder im Wohn-Pflege-Haus. Dies ist noch abzustimmen.

(Auszug Protokoll)

TOP 2: Vorstellung und Diskussion zur Beschlussvorlage Rahmenplan WHO

Werkstattbericht mikroklimatische Analyse, Hr. Gronemeier iMA

TOP 2: Vorstellung und Diskussion zur Beschlussvorlage Rahmenplan WHO

Nachhaltigkeitskonzept – Wassersensible Stadt



- Versickerungsfähige Bodenbeläge, wo möglich und sinnvoll
- Retentionsdächer mit PV-Anlagen
- Wasserspeicherung in Zisternen



- Mulden-Rigolensysteme in öffentlichen Freiflächen und Wohnhöfen
- Versickerungs- und Verdunstungsbeete auf Platzflächen
- Straße als Retentionsraum
- Integration von Wasserelementen in die Freiraumgestaltung
- Schwammstadt sichtbar machen als Erlebnis- und Bildungsangebot



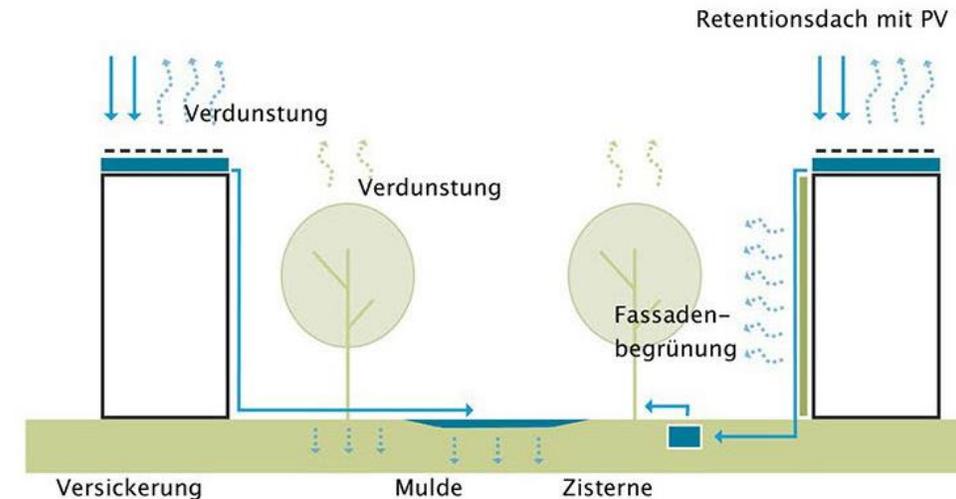
Versickerungsmulde



Modellierte Landschaft



Retentionsbeet

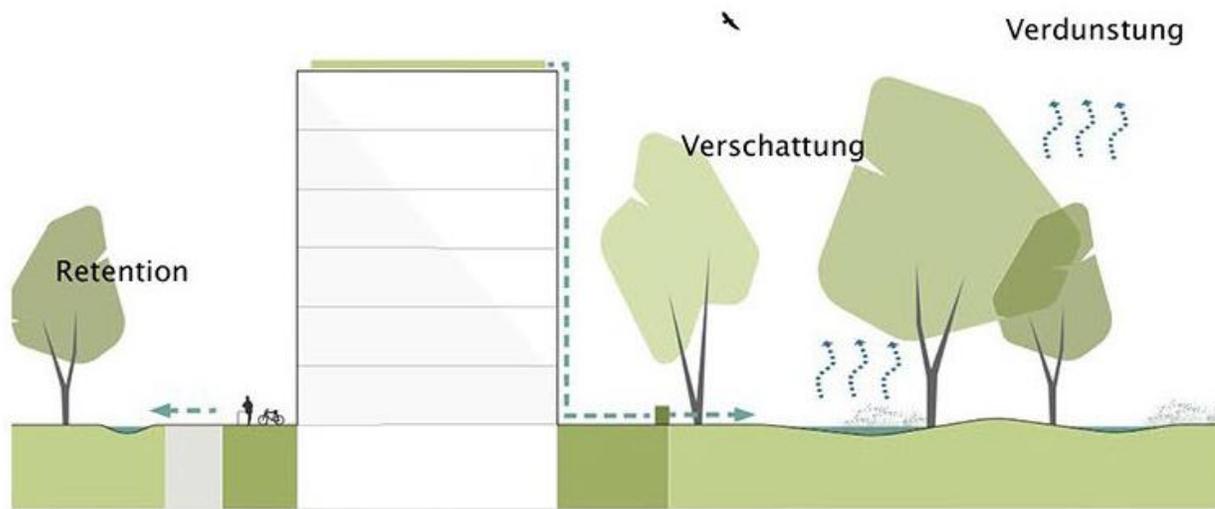


Prinzip Schwammstadt

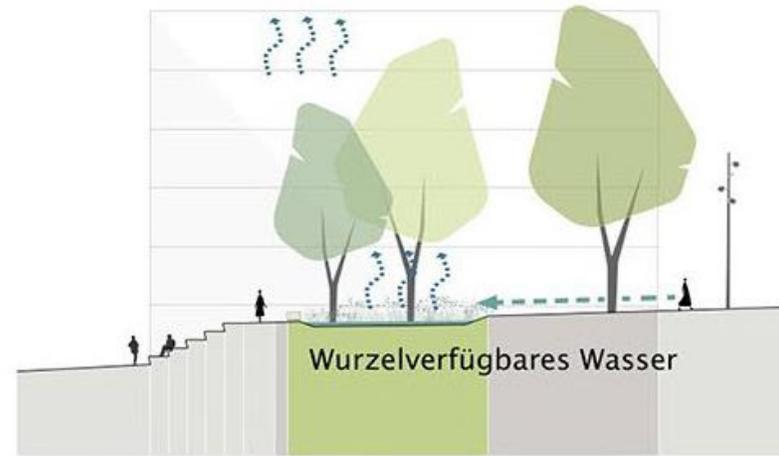
Nachhaltigkeitskonzept – Hitzeangepasste Stadt



- Rückstrahlung durch geringen Versiegelungsgrad reduzieren
- Grünanteil insbesondere in versiegelten Räumen erhöhen
- Verschattung durch Großbäume für eine hohe Aufenthaltsqualität gewährleisten
- Wasser vor Ort halten, Verdunstung fördern
- Wurzelverfügbares Wasser für Bäume vor Ort halten
- Wasserspiele zur mikroklimatischen Kühlung anbieten
- Vertikalbegrünung mitdenken



Bsp. Wohnhof Weißdornweg



Bsp. Stadtteilzentrum

Nachhaltigkeitskonzept – Architektur



- Nachhaltiger Materialeinsatz
- Lebenszyklen beachten, Fokus auf langlebige Materialien
- Materialrecycling/ Recyclingmaterial
- Lokales Material
- Hochwertiges Bauen

- Retentionsdächer mit PV Anlagen ausstatten
- Dachwasser als Ressource denken
- Fassadenbegrünung mitdenken

- Nisthilfen für Vögel in Fassaden integrieren

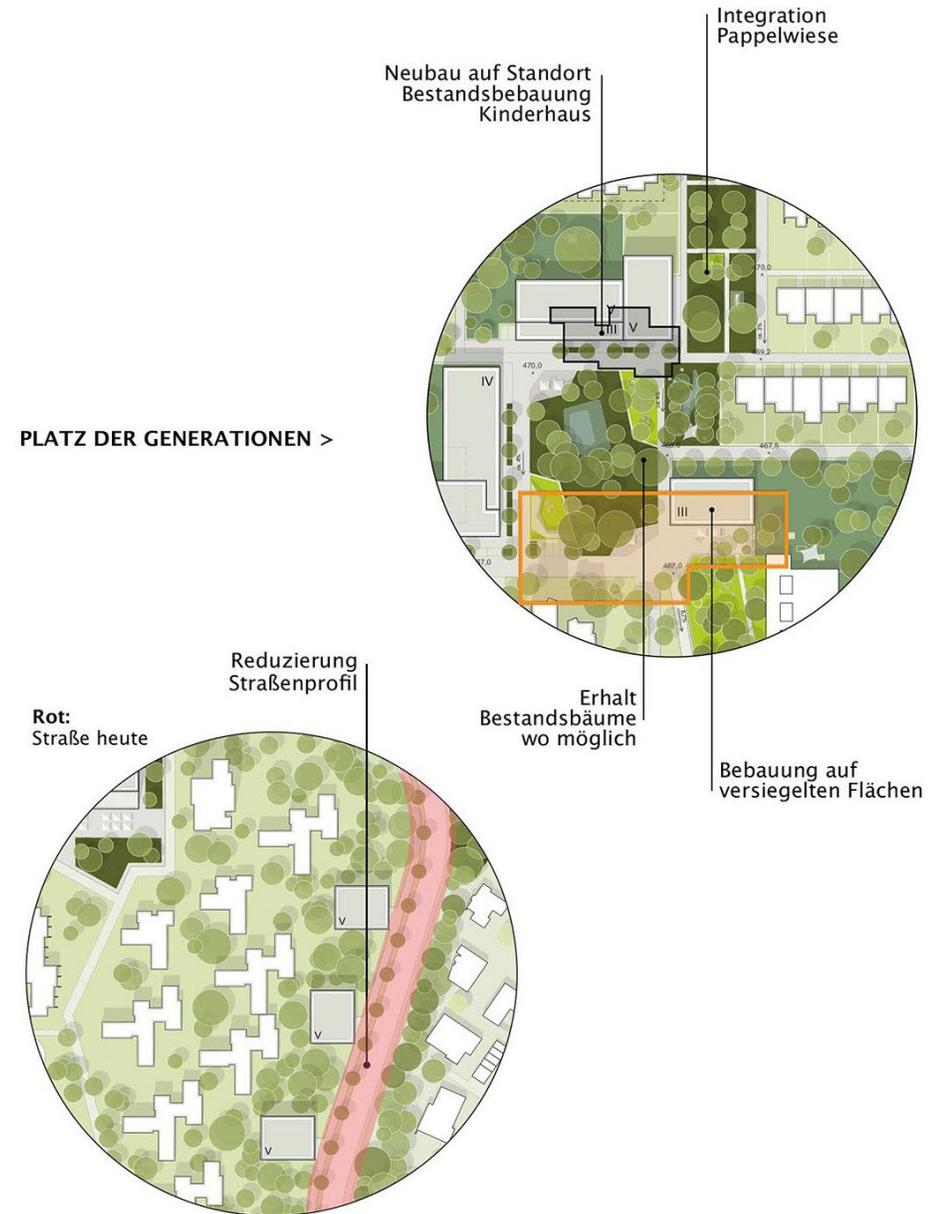


Bauen und Wohnen
in Zeiten des Klimawandels

Nachhaltigkeitskonzept - Boden



- Möglichst geringe Versiegelung
- Kompakte, flächensparende Bebauungstypologien
- Hoher Grünanteil in der Neuplanung
- Am Platz der Generationen Neubau auf bereits versiegelten Flächen
- Straßenquerschnitte reduzieren, funktionales Straßenbegleitgrün integrieren (z.B. Retentionsflächen, Verschattung durch Bäume)
- Ersatzbau/Neubau von Tiefgaragen in Verbindung mit neuer Überbauung



Nachhaltigkeitskonzept – Baumbestand und Biodiversität



- Möglichst geringer Eingriff in den Baumbestand
- Robuste städtebauliche Figur, welche auf Bestandsbäume reagieren kann
- Größtmöglicher Erhalt und Integration des Baumbestands in der Freiraumplanung
- Ersatzpflanzungen bei notwendigen Fällungen
- Neupflanzung aus klimaresilienten Baumarten
- Naturnahe Gestaltung mit hoher ökologischer Wertigkeit
- Rückbau und Verkleinerung von Tiefgaragen (Versickerung und Pflanzung von Großbäumen ermöglichen)
- Habitatschutz und Nistangebote für heimische Vogelarten
- Durchgängige Grünverbindungen für Biotopvernetzung



Nachhaltigkeitskonzept übergeordnet: Freiraumkonzept und blau-grüne Infrastruktur

gesamtstädtische Ebene:

- Ergebnisse zu Hitzeaktionsplan und Starkregenrisikoereignissen werden erwartet

Konkretisierung Freiraumkonzept WHO:

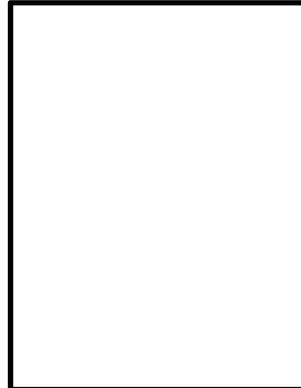
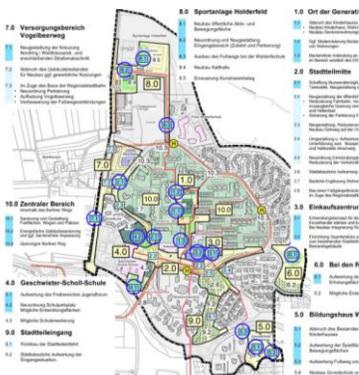
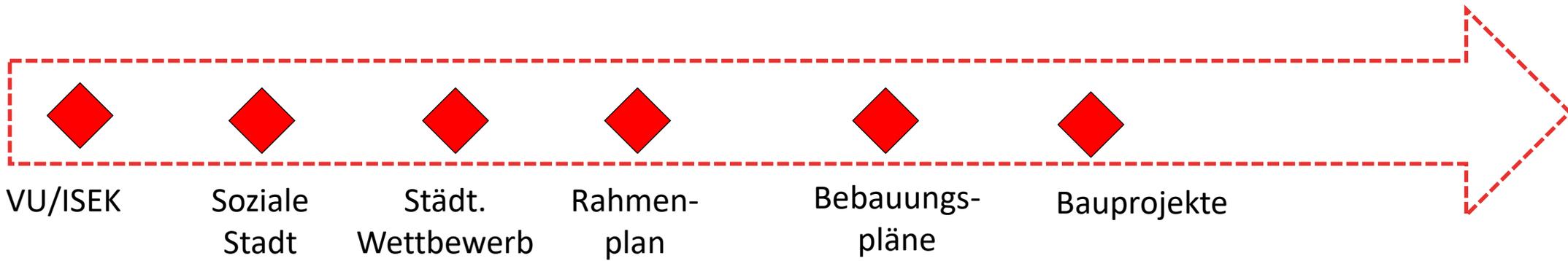
- u.a. Versickerungs- und Bodengutachten

Klimaanpassungs-/Klimaschutzmaßnahmen fließen in die Festsetzungen der Bebauungspläne mit ein



Zeitschiene

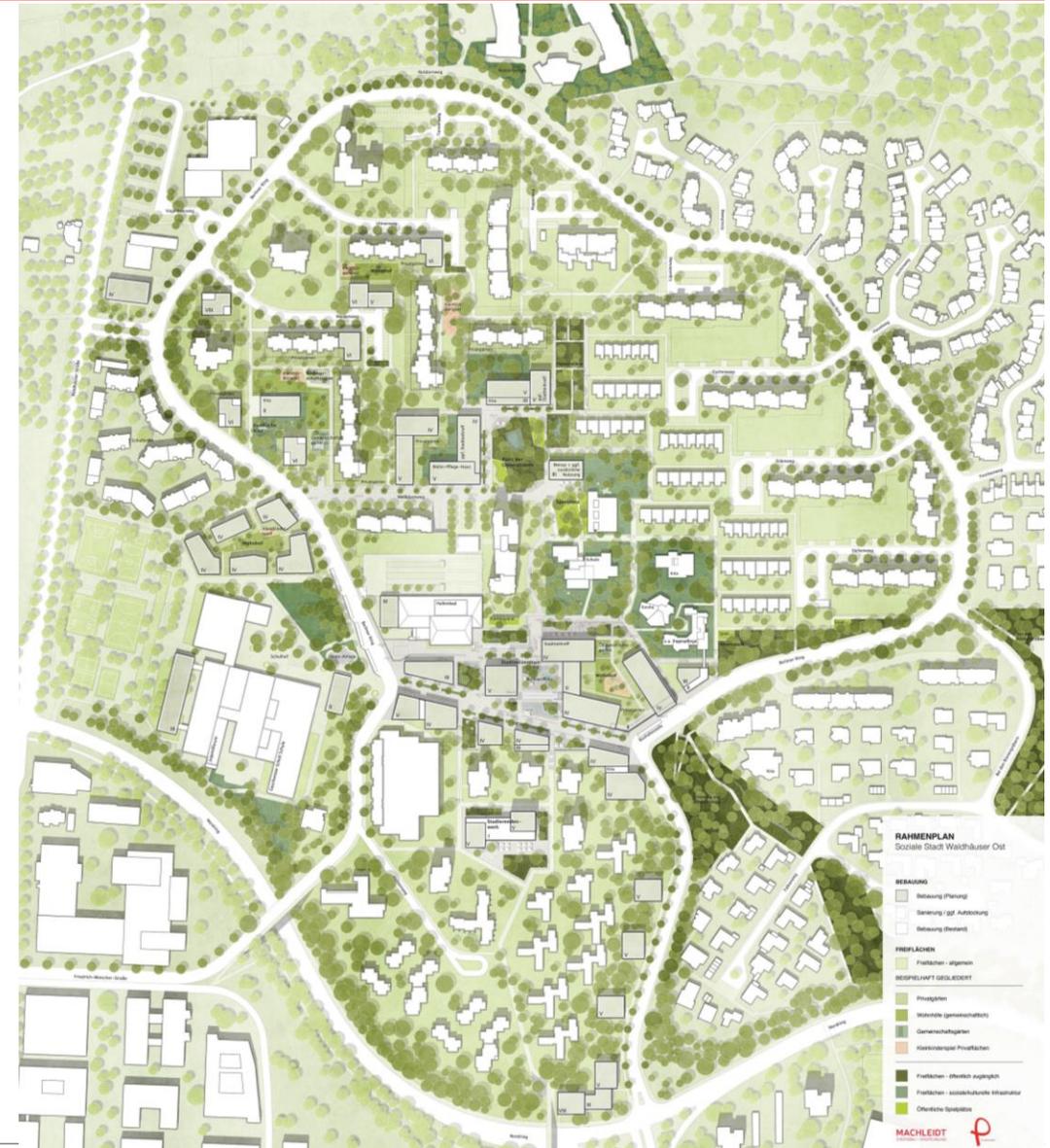
17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35



TOP 2: Beschlussvorlage Rahmenplan WHO

Wesentliche Diskussionspunkte:

- Angemessene bauliche Entwicklung
- Rückbau von Straßen und Stellplätzen/ Umbau Mobilität
- Verortung sozialer Infrastruktur
- Berücksichtigung Klimafolgeanpassung/ Baumbestand



Wesentliche Ziele und Maßnahmen

- Große öffentliche Grünfläche in Quartiersmitte
- Angebote für bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientiertes Wohn-Pflege-Konzept und vielfältige Angebote für altersgerechtes Wohnen
- Aufwertung und Ergänzung der sozialen Infrastruktur
- Neuordnungskonzept für die Stadtteilmitte
- Attraktive, gut nutzbare und vernetzte Freiräume
- Klimaangepasste Gestaltung von Freiräumen und Gebäuden
- Verbesserte Orientierung im Quartier
- Verbesserung der Fuß- und Radwegebeziehungen
- Belebung der öffentlichen Räume durch Nutzungsergänzungen an zentralen Orten



Vielfältige Wohnangebote schaffen



Beiträge zum Klimaschutz und Klimaanpassung leisten

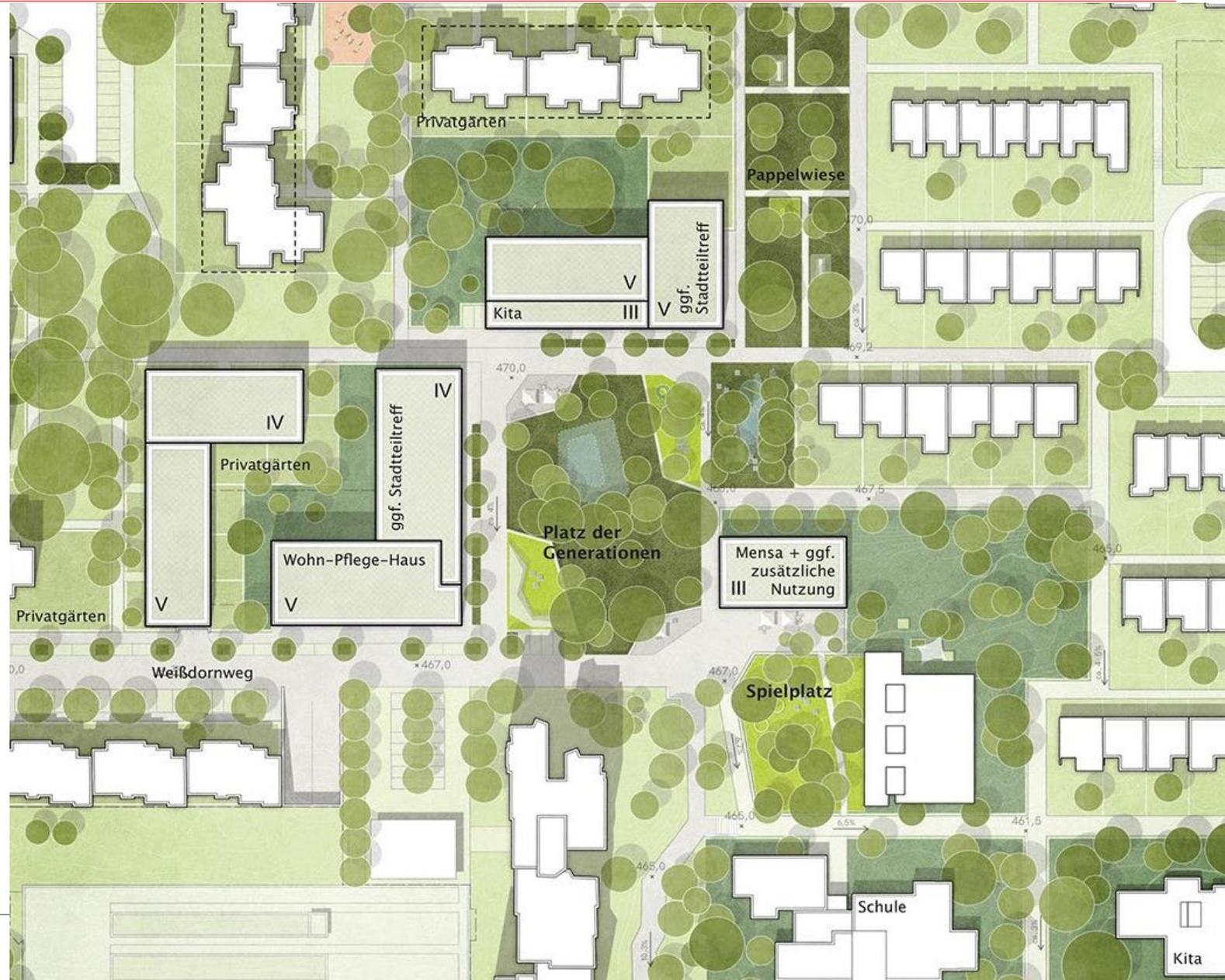


Aufenthaltsqualitäten und Angebote im öffentlichen Raum verbessern



Lebensort für alle Generationen sein

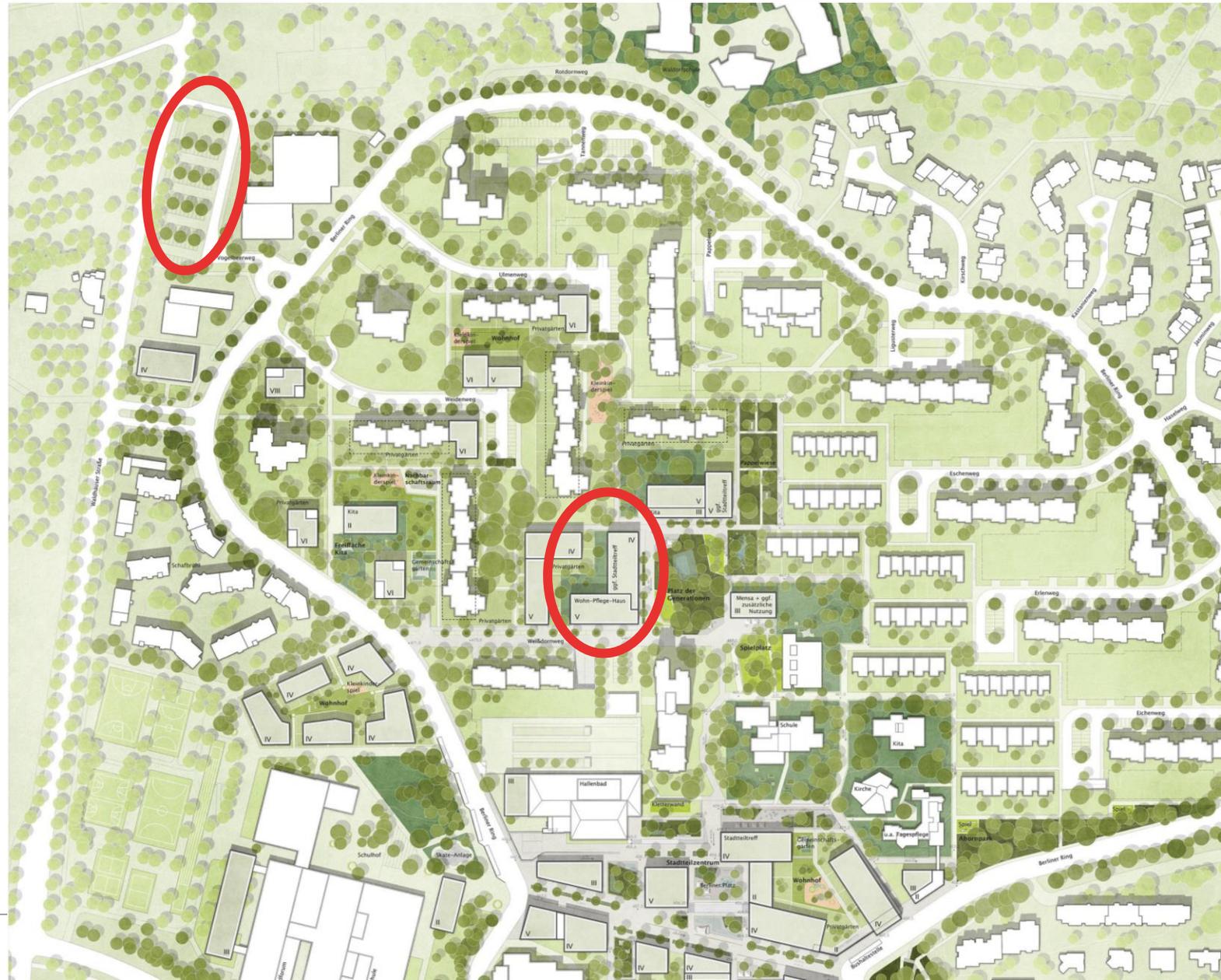
Rahmenplan – Ort der Generationen



Teilbereich West



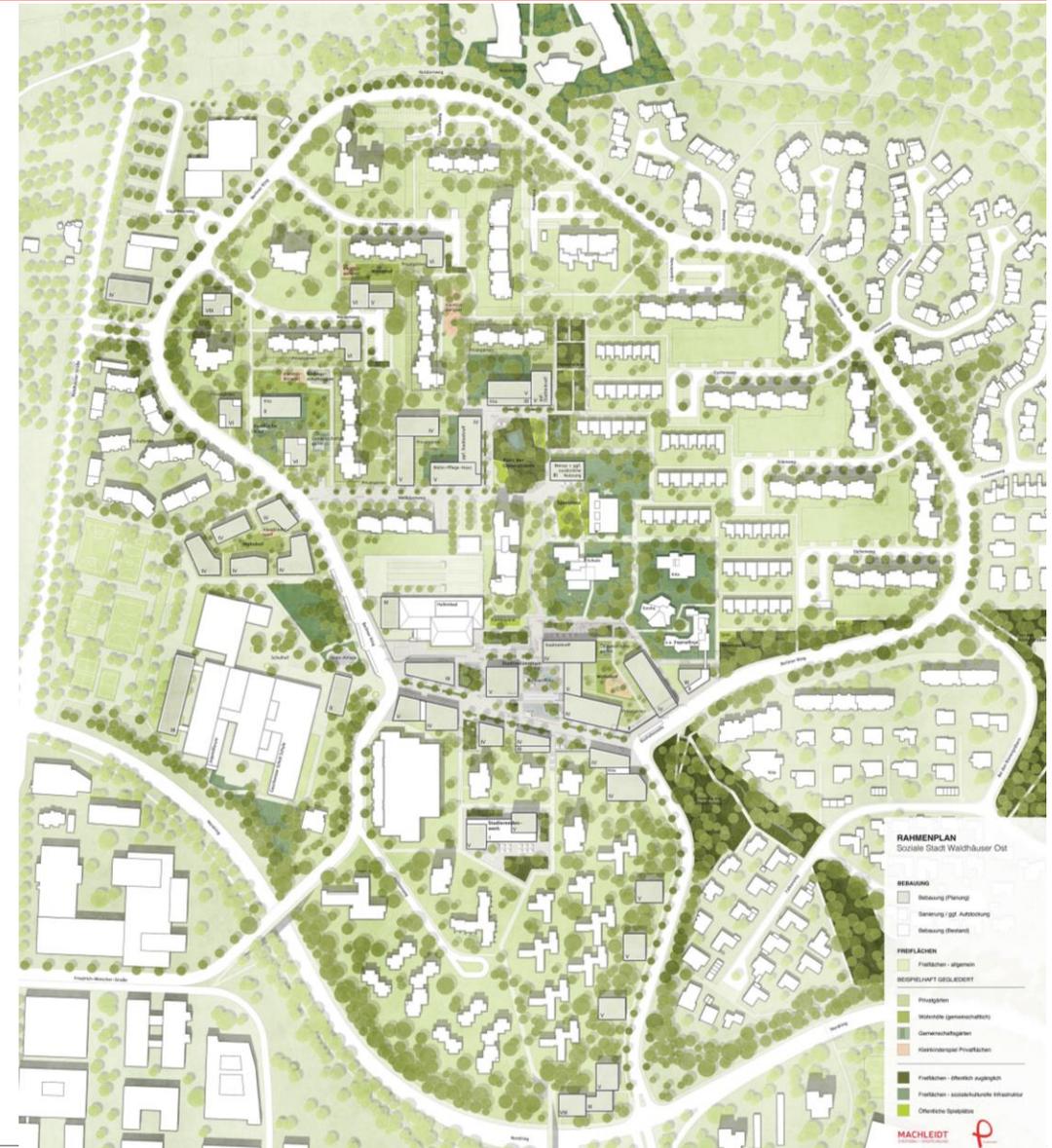
Standort Wohn-Pflege-Haus



TOP 2: Beschlussvorlage Rahmenplan WHO

Termine:

- Ortsbeirat Nordstadt: 8. November 2023, 18Uhr im Foyer der Grundschule WHO
- Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung: 9. November 2023
- Gemeinderat: 16. November 2023



TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

Ausgangssituation



Schulhof bei Regen



Keine Aufkantung



Holzpalisaden sind morsch



Ausstattung veraltet oder fehlt komplett

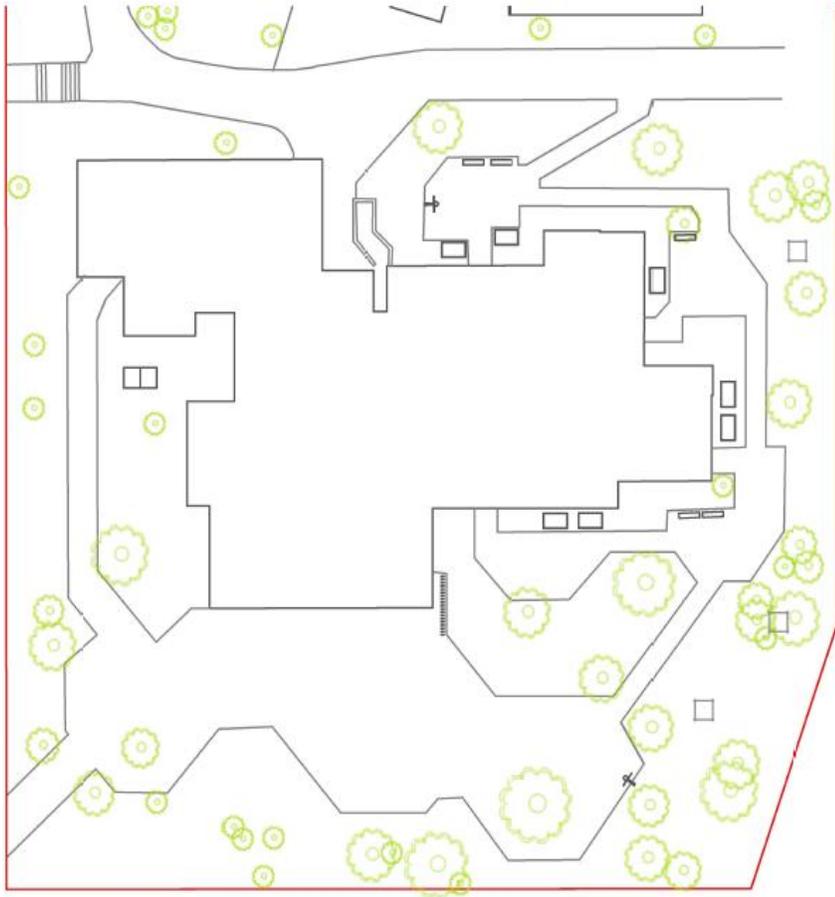
TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule



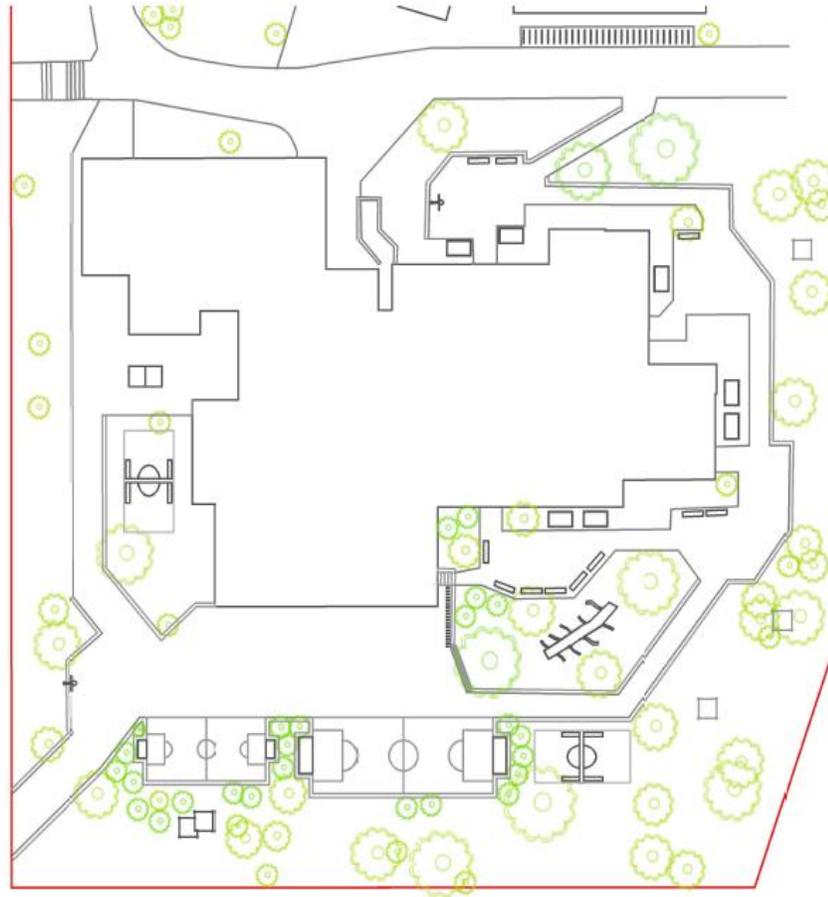
- Interne Abstimmung
- Schulleitung und Kollegium der Grundschule WHO
- Abstimmung mit Vertretern des Stadtteiltreffs WHO
- Wünsche von Schülerinnen und Schüler

Akteure

TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule



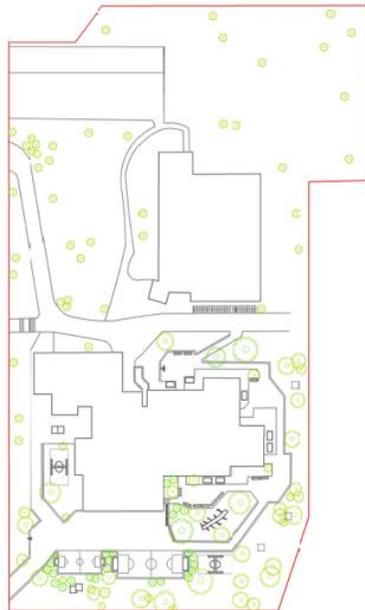
Bestand



Entwurf

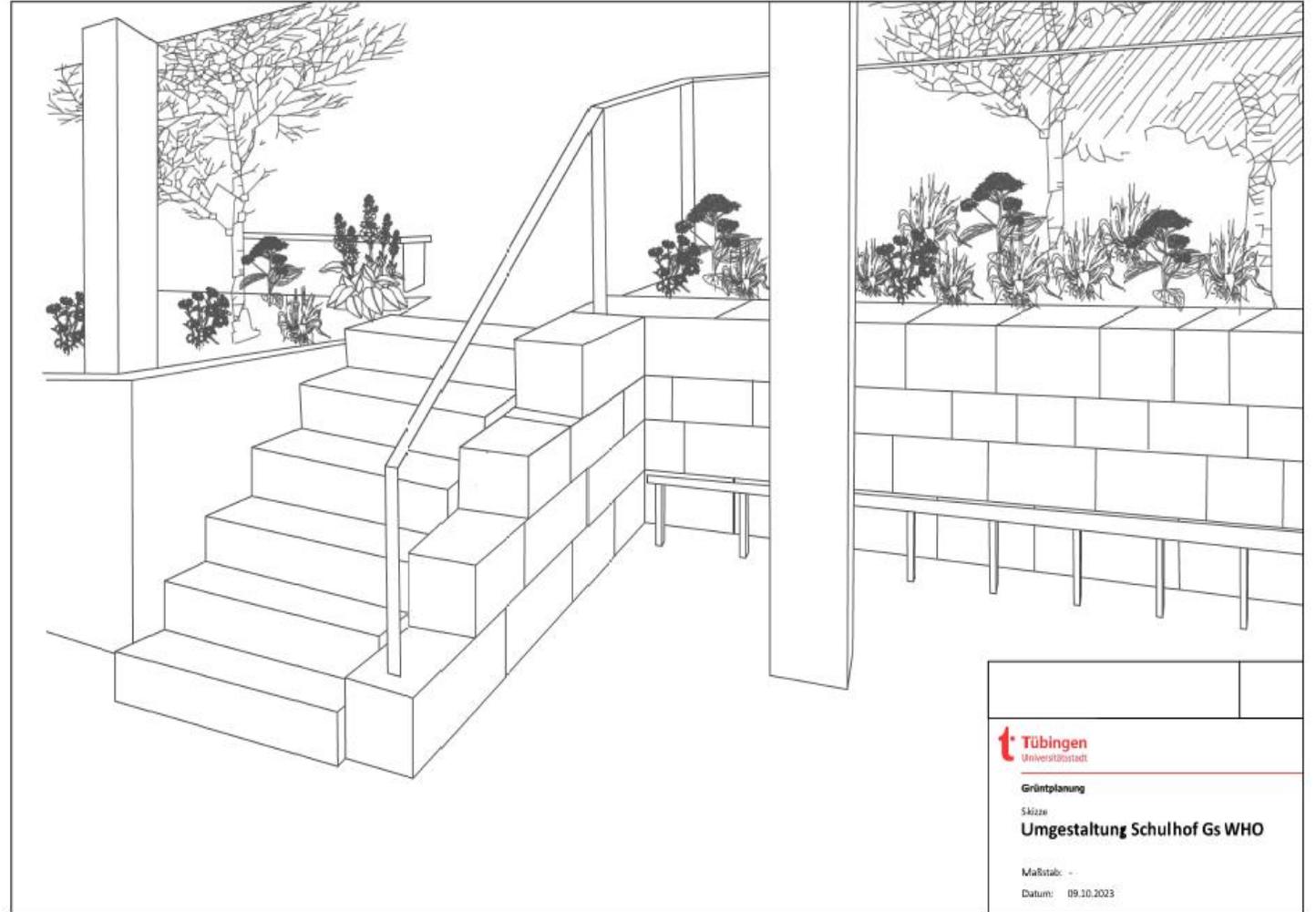
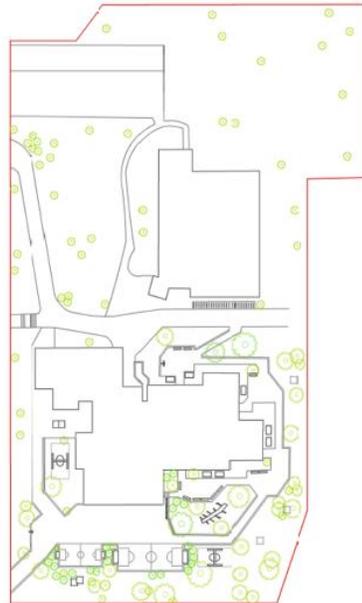
TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

Skizze Eingangssituation



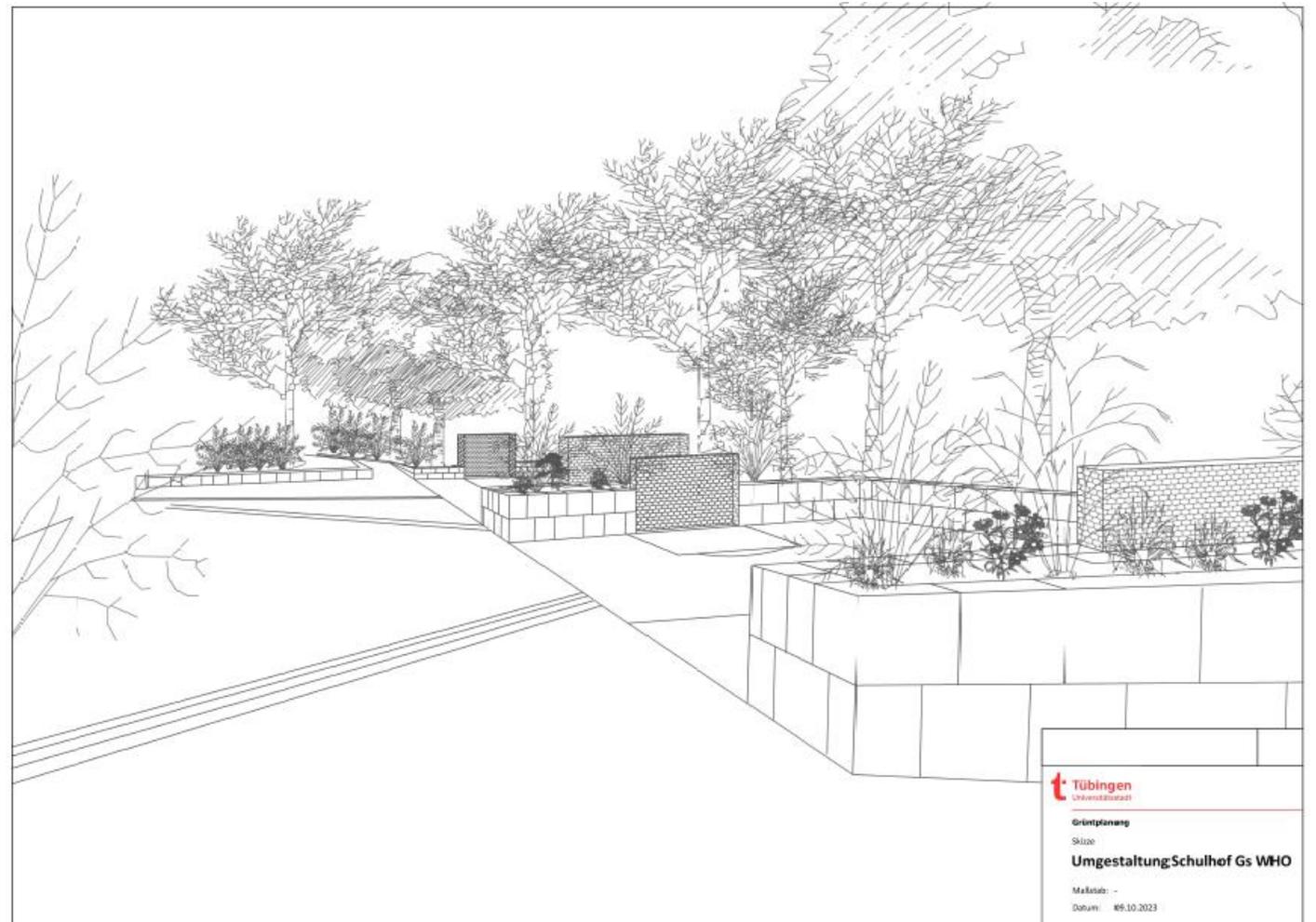
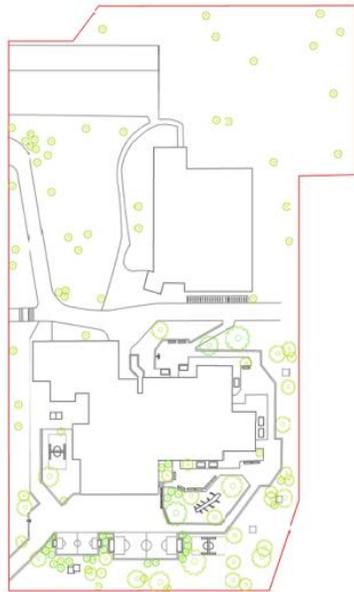
TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

Skizze Schmutzdeckel



TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

Skizze Sportfläche



t Tübingen
Universitätsstadt

Orientplan
Skizze
Umgestaltung Schulhof Gs WHO

Maßstab: -
Datum: 06.10.2023

TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

Zeitliche Planung

- Das Geld wurde für den Haushalt 2024 eingestellt
- Die Ausschreibung könnte raus gehen, sobald der Haushalt beschlossen ist
- Die Maßnahmen könnten im Herbst 2024 umgesetzt werden

TOP 4: Anträge an das Stadtteilbudget

Antrag	1. Apfel statt Abfall
Antragsteller	Stadtteiltreff WHO
Kooperationspartner	Grundschule WiWO, Universitätsstadt Tübingen
Zeitraum:	21.9.2023 – 04.7.2024, 3 Kurse
Inhalt	Kinder Klasse 1 und 2 lernen den Umgang mit Lebensmitteln und dem Thema Klimaschutz. Obst von Streuobstwiesen wird gesammelt und auf vielfältige Weise verwertet.
Ziele	Lebensmittelverschwendung vermeiden, den Apfel als Lebensmittel und die Bedeutung von Streuobstwiesen kennen lernen.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler Kl. 1 + 2
Wem kommt das Projekt zu Gute?	Kindern in der Schule
Kosten	Aufwandsentschädigungen 150€, Sachkosten 450€, Gesamt 600 €
Maßnahmen	3 Kurse mit je 8 Kindern werden veranstaltet, Zeitraum 21.9.23 - Frühjahr 24, Verarbeitung von Äpfeln wird thematisiert in Theorie und Praxis.
Eigenleistung	Verwaltungskraft (Personalausgaben übersteigen den Zuschuss der Stadt Tübingen) Ehrenamtliche Mitarbeit
Nachhaltigkeit	Ja. Pflege von Streuobstwiesen, Lebensmittel retten.
förderfähig	ja

TOP 5: Sonstiges

- Spielplatz Römergräber